

Fastenkampagne  
bis zum Abzug der Atomwaffen aus  
Deutschland  
Lother Eberhad  
Pfarrer Dr. Matthias-W. Engelke  
Serge Levillayer

Hildengasse 6  
50769 Köln  
fastenkampagne.blogspot.de

An das Generalkonsul  
der Ukraine in Düsseldorf  
z.Hd. Herrn Vladyslav Yehorov  
Immermannstraße 50,

40210 Düsseldorf

Köln, am 10. Fastentag, Mittwoch,  
den 4. August 2021

Sehr geehrter Herr Vladyslav Yehorov,

wir wenden uns mit ihrem Anliegen in der Sache Ruslan Kozaba an Sie als Repräsentant der Ukraine mit der Bitte sich für das Menschenrecht auf Kriegsdienstverweigerung einzusetzen.

**Mit großer Besorgnis haben wir die politisch motivierten Verfolgung des Pazifisten Ruslan Kozaba in der Ukraine verfolgt. Er ist um Leben und körperliche Unversehrtheit bedroht.**

**Zu seinem erneuten Prozesstermine am 5. August 2021 in Kolomyja (Oblast Iwano-Frankiwsk stehen wir an diesem Tag vor der ukrainischen Repräsentanz mit unserer Mahnwache vor Ihrem Generalkonsulat im Rahmen der 12. Fastenkampagne, um uns für den Pazifisten Ruslan Kozaba und seinen gewaltfreien Weg und seine Kritik am Krieg im Donbass einzusetzen.**

Aus Anlass der wiederholten Anhörung am 5. August 2021 vor dem Gericht in Kolomyja (Oblast Iwano-Frankiwsk) wegen „Landesverrat“ und „Beeinträchtigung der Streitkräfte“, die im Strafverfahren gegen Ruslan Kozaba erhoben werden, schreiben wir Ihnen.

Im Rahmen der zwölften Fastenkampagne für die Abschaffung aller Atomwaffen in Deutschland (Büchel) haben wir das Thema Gewalt unterbrechen, Gewaltunterbrecher. Der ukrainische Journalist Ruslan Kozaba ist für uns ein Ansporn im kriegerischen Tun innezuhalten. Die Kriegsdienstverweigerung ist hierzu ein Beispiel für gewaltfreie Konfliktlösungen. Als Menschen und als Menschheit sind wir u. E. unausweichlich auf Kooperation angewiesen.

Seine Motivation ist religiös motiviert und veranlasst ihn, diesen Weg zu gehen. Er sagte: „Ich gehe lieber ins Gefängnis, als in diesem Bruderkrieg mitzumachen“.

Sein Tun ist für uns beispielhaft und er steht damit in guter christlicher Tradition der Gewaltfreiheit und dem Gebot der Feindesliebe.

**Mit großer Sorge erfüllt uns, dass in einem demokratischen Staat wie der Ukraine rechtradikale Übergriffe offensichtlich ungeahndet bleiben. Am 23. Juni 2021 wurde Ruslan Kozaba am Bahnhof Iwano-Frankiwsk erneut von Rechtsextremisten überfallen, die den Überfall filmten und das Video veröffentlichten. Er wurde mit einem Desinfektionsmittel bespritzt, so dass die Sehkraft auf einem Auge bis jetzt noch nicht wiederhergestellt ist. Einen der Angreifer identifizierte Ruslan als einen lokalen Anführer des „Rechten Sektors“ (Правий сектор), gleichzeitig Polizist. Bis jetzt sind uns keine aufklärenden Maßnahmen des Überfalles bekannt.**

Ruslan Kozaba ist Journalist und Pazifist. Er wird seit 2015 verfolgt, weil er seine pazifistische Überzeugung und seine Kritik am Krieg öffentlich geäußert hat und zur Kriegsdienstverweigerung aufgerufen hat.

Er wurde 2016 zu 3½ Jahren Gefängnis verurteilt. Amnesty International hatte ihn als Gewissensgefangenen anerkannt. Nach 16 Monaten in Haft und nach einer internationalen Solidaritätskampagne wurde er freigesprochen und freigelassen. Doch 2017 wurde der Freispruch aufgehoben und das Verfahren wieder aufgenommen. Für uns ist deutlich, dass es sich bei der nun seit sechs Jahren bestehenden Strafverfolgung um eine politisch motivierte Verfolgung handelt.

Meinungsfreiheit, Gewissens- und Religionsfreiheit sowie das Recht auf Militärdienstverweigerung sind fundamentale Rechte, die sowohl in der Verfassung der Ukraine als auch in der Europäischen Menschenrechtskonvention verankert sind.

Niemand sollte bestraft werden, weil er von seinem Recht auf Meinungsfreiheit Gebrauch macht und sich mit gewaltfreien Mitteln für Frieden und Kriegsdienstverweigerung ausspricht. Er dient eher zum Vorbild als zum Straftäter.

Wir als Fastende für den Frieden erklären uns solidarisch mit Ruslan Kozaba und fordern die Verantwortlichen der Ukraine dringend auf, die gegen ihn gerichtete politische Verfolgung zu beenden und das Menschenrecht auf Meinungsfreiheit in der Ukraine zu gewährleisten, das auch die Befürwortung der Kriegsdienstverweigerung einschließen muss.

Angesichts des erneuten Überfalls von Rechtsextremen auf Ruslan Kozaba fürchten wir mehr als zuvor um sein Leben und seine körperliche Unversehrtheit. Wir fordern den ukrainischen Staat auf, die Sicherheit Ruslan Kozabas und anderer bedrohter Journalisten und Journalistinnen zu gewährleisten und den rechtsextremen Banden Einhalt zu gebieten.

Wir fordern ebenso dringlich zu garantieren, dass pazifistisch gesinnte Menschen in der Ukraine, darunter auch die Mitglieder der Український Рух Пацифістів (Bewegung Ukrainischer Pazifisten) frei ihre Meinung äußern und sich gewaltfrei politisch betätigen können. Wir fordern das Recht auf Kriegsverweigerung in vollem Umfang zu gewährleisten.

Selbstverständlich ist uns die schwierige politische Gemengelage der Ukraine bewusst. Umso wichtiger ist es, dass sich auf allen Seiten pazifistische gesinnte Menschen Nationalismus und Aggression widersetzen. **Nötig sind Deeskalation, gewaltfreie Konfliktlösungsmechanismen und Dialog, keinesfalls weitere Eskalation und Krieg.**

Wir bitten Sie, unsere ernsthafte Besorgnis den ukrainischen Verantwortlichen und Behörden zur Kenntnis zu bringen.

Bei der Mahnwache geben wir Ihnen gerne weitere Informationen und bitten morgen um ein Gespräch mit Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Lothar Eberhardt

Dr. Matthias Engelke, Pfarrer

Serge Levillayer

Informationen zur Fastenkampagne: <http://fastenkampagne.blogspot.com/>

Zum jüngsten Überfall auf Ruslan Kozaba:

<https://wri-irg.org/en/story/2021/ukraine-wri-stands-solidarity-ruslan-kotsaba-who-was-brutally-assaulted-neo-nazi-group>

<https://wri-irg.org/es/articulo/2021/ucrania-la-irg-se-solidariza-con-ruslan-kotsaba-quien-fue-brutalmente-atacado-por-un>

<https://taz.de/Kriegsdienstverweigerer-in-der-Ukraine/!5783127/>

[www.dfg-vk-hessen.de/aktuell/ruslan-kotsaba/](http://www.dfg-vk-hessen.de/aktuell/ruslan-kotsaba/)

<https://de.connection-ev.org/ruslankotsaba>